

Hörner schallen, Fahnen fliegen,  
 Trommeln künden frohe Feier;  
 Aber ach! auf allen Zügen  
 Liegt es wie der Wolkenschleier,  
 15 Der um Gipfel sich getan.  
 Und so spricht's aus trüben Blicken:  
 Sie, die unser sich bemeistert,  
 Uns erhoben, uns begeistert,  
 Ach! sie zieht in Augenblicken  
 20 Langsam scheidend bergbinan.

Die, zu uns herniedersteigend,  
 Mit uns wandelt unsre Pfade,  
 Unfrem Gruze freundlich neigend,  
 Die allseitig heitre Gnade,  
 25 Sie zu mißen, welch ein Schmerz!  
 Tröstet euch! auch sie empfindet,  
 Und die Muse soll's euch sagen;  
 Denn die Muse darf es wagen,  
 Die das Innre wohl ergründet,  
 30 Auch zu blicken ihr ins Herz.

„An der Klust, vom Fels umschlossen,  
 Dem der größte Schatz entquillet;  
 Bei dem Volk, das unverdrossen  
 Junggewohnte Pflicht erfüllet,  
 35 Allen dient um kleinen Lohn;  
 In dem menschenreichen Tale,  
 Dem von allen Ort- und Enden  
 Hilfsbedürft'ge zu sich wenden,  
 Herrsch' ich nun im grünen Saale,  
 40 Herrsche von dem Blumenthron.

Und so seh' ich Abgesandte  
 Vieler Völker, die mich ehren;  
 Freunde find' ich, Nahverwandte,  
 Die ganz eigens mir gehören,  
 45 Und so nenn' ich alles mein.  
 Ja, durch Neigung mir verbunden,  
 Fühlt sich jeder aufgeheitert;  
 Auch mir ist das Herz erweitert,  
 Und die Freiheit dieser Stunden  
 50 Wird mir unvergeßlich sein.